

POLITIK

Das Fazit nach Austausch zwischen GdP und Innensenator Grote – wir bleiben im Gespräch

Die aktuelle Situation zur Impfung der Kolleginnen und Kollegen war ein Kernpunkt des Gesprächs der Hamburger GdP-Spitze mit Innensenator Grote (SPD). Bei den Impfungen ist es eine Frage der Fürsorge, dass diese im Einklang mit den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) stattfinden.

GdP Hamburg

„Unser Ziel war es, den Senator davon zu überzeugen, dass das Thema Impfungen ein sehr emotionales Thema bei den Einsatzkräften ist und dass hier viel Transparenz herrschen muss, um bisher bestehende Unsicherheiten bei den Kolleginnen und Kollegen zu beseitigen“, erklärte Hamburgs GdP-Chef Horst Niens nach dem langen Austausch mit Senator Grote.

Nach Auffassung der GdP ist es deshalb ein positiver Aspekt, dass Andy Grote den Polizeigewerkschaftern zugesagt hat, dass die Empfehlungen der STIKO

selbstverständlich beachtet werden. Es geht um den bestmöglichen und zeitgleich sichersten Schutz für die Einsatzkräfte.

Beim zweiten Thema des Gesprächs, dem Ausbau der interdisziplinären Zusammenarbeit der Behörden, z. B. zur Bekämpfung des illegalen Glücksspiels, wurde deutlich, dass die GdP einen wichtigen Beitrag geleistet hat. „Wir haben als GdP kürzlich ein Positionspapier zum Thema illegales Glücksspiel und zum Thema Verbundeinsätze vorgelegt. Diese Positionen waren auch heute Thema des Gesprächs mit Senator Grote“, beton-

te Niens. Einigkeit herrschte in der Auffassung, dass Verbundeinsätze ein wirksames Mittel sind, um Gesetzesverstöße zu ahnden und dass dieses interdisziplinäre Vorgehen auch politisch unterstützt wird.

Dringenden Nachholbedarf sieht die GdP auch beim dritten Thema des Spitzentreffens, nämlich der flächendeckenden und nachhaltigen Durchsetzung der Quarantänepflicht in Hamburg.

„Es muss möglich sein, dass Personen die die Quarantänepflicht brechen, umgehend von den zuständigen Behörden in die Pflicht genommen werden und dass die Quarantänepflicht in Hamburg verlässlich durchgesetzt wird. Genauso muss gewährleistet sein, dass die Polizei entscheidungsbefugte Ansprechpartner jederzeit verfügbar hat, wenn quarantänepflichtige Personen durch die Polizei angetroffen werden!“, stellte Horst Niens klar.

Hier haben wir unserem Ärger über die Situation in der Vergangenheit Luft gemacht. Der Senator verdeutlichte erneut, dass er sich für eine weitere Verbesserung der Zusammenarbeit einsetzen wird.

Der Landesvorstand




WASSERSCHUTZPOLIZEI

Licht an im Maschinenraum der seegehenden Boote!

Engagiert und höchst professionell nehmen die zusätzlich als „Leiter der Maschinenanlage“ ausgebildeten Wasserschutzpolizisten am WSPR 4 auch die regelhaften Wartungsarbeiten an den verschiedenen Motortypen wie dem MAN V12 und dem SCANIA V8 auf den der Küstenstreifenbooten „Elbe 1“ und „Elbe 2“ wahr.

Claus Oppoli,

stellv. Landesvorsitzender

Durch die technische Weiterentwicklung, beispielhaft in der Schmierölaufbereitung mittels Zentrifugalfilter, werden auch die Montagearbeiten detaillierter und somit anspruchsvoller.

Aus den Tiefen des Maschinenraums ertönte nun von dem langjährigen GdP-Mitglied Tim Rehberg – den viele noch aus seiner engagierten Einsatzbetreuung der maritimen Kräfte während des G20 kennen – ein Alarm nach besseren Sichtbedingungen im Keller! Nicht immer sind bordeigene Lichtbedingungen bei den engen Platzverhältnissen ausreichend, damit entsprechend den Erwartungen präzise gearbeitet werden kann.

Unbürokratisch konnte der Fachbereich WSP der GdP Hamburg pro Schicht zwei LED-Stirnlampen besorgen! Damit die Kellerkinder nicht mehr im Dunkeln stehen, können an der IP44 geschützten Lampe verschieden intensive Lichtmodi geschaltet und der Strahlungswinkel individuell



Foto: GdP Hamburg

eingestellt werden. Stellvertretend für den an Tim vor Ort überreicht, der sich über die schnelle Umsetzung sehr freute. ■



... von Freunden empfohlen

Entspannter Buchen mit schauinsland-reisen



Flex2Relax geht bis zum 31.10.2021 in die Verlängerung!
Profitieren Sie von der größtmöglichen Flexibilität bei Ihrer Reisebuchung über schauinsland-reisen, für die Sommersaison 2021 und die Wintersaison 21/22.

Weitere Detailinformationen und kompetente Reiseberatung erhalten Sie wie gewohnt, in Ihrem Polizeisozialwerk Hamburg.

Polizeisozialwerk Hamburg GmbH

Hindenburgstr. 49

22297 Hamburg

Tel: 040 / 28 08 96 22

Fax: 040 / 28 08 96 27

Mail: psw-reisen-hamburg@gdp.de

www.psw-hamburg.de





EINSATZ FÜR DIE POLIZEI

100 % Einsatz verdienen 100 % Einsatz

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) im Landesbezirk Hamburg beteiligt sich an der bundesweiten politischen Wertschätzungskampagne „100 % Einsatz verdienen 100 % Einsatz“!



Mehr Infos zur Kampagne gibt es hier: 100fuer100.de

GdP Hamburg

Nach den jüngsten Diskussionen in Hamburg bereiteten Horst Niens, Landesvorsitzender der GdP Hamburg, und Lars Osburg, stellvertretender Landesvorsitzender der GdP Hamburg, die entsprechenden Berichterstattungen nach.

Wir stellen fest, dass es eine entscheidende Form der mangelnden Wertschätzung für den Einsatz unserer Kolleginnen und Kollegen gibt.

Vorschnelle öffentliche Kommentare von Abgeordneten, die sich öffentlich über vermeintlich mangelnde Verhältnismäßigkeit polizeilicher Maßnahmen äußern, bilden die moralische Grundlage für Angriffe auf Einsatzkräfte! Wenn Politik glaubt, sie kann die Taktik für Polizeieinsätze vorgeben, wird es eben schwierig, denn eine tatsächliche Expertise ist in den allermeisten Fällen nicht vorhanden. Die Kolleginnen und Kollegen werden weiterhin für den Rechtsstaat eintreten und ihn verteidigen. Für 100 % Einsatz verdienen die Kolleginnen und 100 % Einsatz der Politik.



DP – Deutsche Polizei
Hamburg

Geschäftsstelle
Hindenburgstraße 49, 22297 Hamburg
Telefon (040) 280896-0
Telefax (040) 280896-18
gdp-hamburg@gdp.de
www.gdp-hamburg.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle
Montag bis Donnerstag
8.00 bis 16.00 Uhr
Freitag
8.00 bis 14.00 Uhr

Redaktion
Jörn Clasen (V.i.S.d.P.)
Hindenburgstraße 49, 22297 Hamburg
joern.clasen@gdp.de



KRITIK DER GRÜNEN

1. Mai: Die Hamburger Linie war erfolgreich

Die Polizei bewegt sich immer im Spannungsfeld. Gerade bei Versammlungslagen zum 1. Mai muss sie sowohl die Versammlungsfreiheit gewährleisten als auch Straftaten verhindern. Aktuell kommt noch der Infektionsschutz hinzu.

GdP Hamburg

Konsequentes Vorgehen hat sich in Hamburg seit Jahren bewährt. Dass auch Wasserwerfer in Hamburg zum Portfolio

der normalen Einsatzmittel zählen, hilft dabei unseren Kolleginnen und Kollegen un-
gemein.

Dass Hamburger Einsatzkräfte einsatzerfahren sind und mit Augenmaß agieren, ist Teil des Erfolges der Polizei Hamburg. Die Gewerkschaft der Polizei Hamburg begrüßt

die Strategie und das Auftreten der Polizei Hamburg vollumfänglich.

„Die gewohnte Hamburger Linie verhindert Straftaten oft schon im Entstehungsprozess. Durch konsequentes Einschreiten wird gleichzeitiger friedlicher Protest erst ermöglicht. Dass Protest ohne Gewalt möglich ist, hat der DGB zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen der GdP am 1. Mai erst wieder gezeigt“, sagt der Landesvorsitzende der GdP Hamburg, Horst Niens.

Insbesondere unter der Führung von SPL Dudde wird entschieden gegen Straftaten von Demonstranten vorgegangen. Diese Auftragsklarheit gibt den Kolleginnen und Kollegen Sicherheit im Einsatz. Bundesweit ist dafür das Synonym „Hamburger Linie“ bekannt.

Aus Sicht der GdP Hamburg war die „Hamburger Linie“ auch zum diesjährigen 1. Mai in Hamburg erfolgreich. Es bleibt zu hoffen, dass diese Einsatzlagen auch zukünftig von Praktikern geführt werden.

GdP Hamburg

Nach der Kritik von Frau Jasberg!

„Fragen? Fragen!
Die Polizei setzt die
Eindämmungsverordnung des
Senats um.
Dazu setzt die Polizei die Beschlüsse
der Hamburger Gerichte um.
Vielleicht kann Justizsenatorin
Galina dies der
Fraktionsvorsitzenden Jasberg
(beide Die Grünen) erklären?
Beim Funklehrgang der Polizei
haben wir ein Motto: Denken -
drücken - sprechen!“

Lars Osburg, Gewerkschaft der
Polizei Hamburg



Foto: GdP Hamburg



**Gewerkschaft
der Polizei**
Hamburg

Anzeige

**Notdienst der
Glaser-Innung Hamburg**
für alle Hamburger Bereiche

**Glaser-Notdienst
Tel. 830 06 60**



Firmenungebundene
Auftragsannahme



TAG DER ARBEIT

Solidarität ist Zukunft: 1. Mai 2021 in Hamburg

Endlich. Endlich konnte nach einem Jahr durch Corona bedingter Pause unter strengen Auflagen (max. 200 angemeldete Personen) und mit einem durchdachten Hygienekonzept der DGB wieder Veranstaltungen zum Tag der Arbeit in der Öffentlichkeit durchführen. In einer Zeit, in der viele Menschen in ihrer Mobilität extrem eingeschränkt sind, ist so eine Veranstaltung doch etwas Besonderes.

Reinhold Knüppel,
Fachgruppe Senioren

Die zentrale Kundgebung des DGB fand dieses Jahr bei bestem Wetter ab 10.30 Uhr auf dem Hamburger Fischmarkt statt und stand unter dem Motto „Solidarität ist Zukunft“. Nach den Grußworten nutzte als Hauptredner unser Bundesvorsitzender Reiner Hofmann die Gelegenheit darauf hinzuweisen, wie wichtig der solidarische Zusammenhalt aller Gesellschaftsschichten besonders im Zusammenhang mit der Pandemie sei, um die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und sozialen Folgen dieser Krise zu handhaben. Solidarisches Handeln hat mitgeholfen, das „Schlimmste“ zu verhindern.

In den zurückliegenden Monaten haben Gewerkschaften, Betriebs- und Personalräte dafür gekämpft, dass u. a.

- soziale Härten reduziert wurden,
- Arbeitsbelastungen und Gesundheitsschutz angepasst werden konnten,
- durch Anpassungen der Kurzarbeiterregelungen Jobs gesichert wurden,
- verbindliche Regeln für Homeoffice erarbeitet wurden,
- Vereinbarungen zur Unterstützung von Familien umgesetzt wurden.

Unsere Hamburger DGB-Vorsitzende Katja Karger sagte im Anschluss, dass Gewerkschaften noch sehr intensiv um eine gerechte Verteilung der Folgekosten der Pandemie kämpfen müssen. Außerdem müssen wir gemeinsam weiterhin dafür sorgen, dass wir gute und sichere Arbeitsbedingungen be-



Foto: GdP-Hamburg

halten oder bekommen werden, dass Arbeitgeber ihrer Verantwortung gerecht werden und dass wir unser Stück vom Kuchen abbekommen.

Im Anschluss an die Kundgebung auf dem Fischmarkt fand eine kleine Fahrraddemonstration statt, in der u. a. die Themen Mindestlohn und aktuelle Tarifrunde transportiert wurden. Die GdP konnte nur eine kleine, aber engagierte und gut

sichtbare Delegation stellen, da überwiegend die aktiven Kollegen einsatzbedingt gebunden waren. Wir waren an den Kundgebungen am Fischmarkt und in Bergedorf beteiligt.

Fazit: Unter den schwierigen Bedingungen ist es uns trotzdem gelungen, unsere Anliegen öffentlich und medienwirksam mitzuteilen. Hoffentlich zukünftig wieder mit vielen Tausend Mitstreitern. ■



SENIORENARBEIT

Neuwahlen der Hamburger Seniorenbeiräte in 2021 noch einmal verschoben

Eigentlich sollten die Hamburger Seniorenvertretungen auf Bezirks- und Landesebene bereits neu gebildet sein. Coronabedingt wird das Melde- und Wahlverfahren für die neue Amtszeit nun um weitere drei Monate verschoben. Das Verfahren beginnt jetzt erst im Juli 2021.

Gundula Thiele-Heckel

Fachbereichsvorsitzende Senioren

Anfang Juli werden die verschiedenen Organisationen von den Bezirksämtern angeschrieben. Die Meldung der Delegierten seitens der GdP erfolgt dann bis

19. August an die jeweiligen Bezirksämter. Über die Kandidaten des FB Senioren der GdP hatte ich bereits berichtet. Eine Bestätigung durch euch in der Mitgliederversammlung wird leider nicht mehr möglich sein.

Die neue Amtszeit beginnt nun am 1. Oktober 2021. Die Bezirkssenoren konstitu-

ieren sich bis zum 11. November 2021 und entsenden ihre Delegierten an den Landes seniorenbeirat, der seine konstituierende Sitzung bis zum 23. Dezember 2021 durchführen wird. In zukünftigen Mitgliederversammlungen werden wir immer mal wieder aus den Bezirks- und Landessenorenbeiräten berichten.

Für Interessierte hat der Landessenorenbeirat eine Kulturbroschüre veröffentlicht. Über 60 Museen und besondere Orte werden in der Broschüre in kurzen Porträts mit Fotos und Angaben zur Barrierefreiheit vorgestellt.

Studieren kann man den Museumsführer auf der LSB-Website www.lsb-hamburg.de, als Einzelbestellung für den Postversand per E-Mail: lsb@lsb-hamburg.de oder per Telefon direkt beim LSB. ■

VERSORGUNG

Info zur weiteren Verfahrensweise zur amtsangemessenen Alimentation

Nun noch eine wichtige Information an alle Versorgungsempfänger/-innen, die Ende 2020 Widerspruch eingelegt bzw. einen Antrag auf amtsangemessene Alimentation gestellt haben.

Gundula Thiele-Heckel

Fachbereichsvorsitzende Senioren

Die Freie und Hansestadt als Dienstherrin hat inzwischen alle eingegangenen Widersprüche mit einem schriftlichen Bescheid und einer Rechtsbehelfsbelehrung abgelehnt.

Wer nun im Rahmen des Widerspruchsverfahrens fristgerecht der GdP-Geschäftsstelle einen Rechtsschutzantrag zugeschickt hat, wird Post von der DGB-Rechtsschutzabteilung erhalten haben oder in Kürze erhalten. Von dort aus ist nun für jeden einzelnen

zur Fristenwahrung Widerspruch gegen den Bescheid erhoben worden.

Falls noch nicht getan, übersendet bitte noch eine Kopie des erhaltenen Ablehnungsbescheides und eine Kopie der Gehaltsmitteilung von Dezember 2011 an die Geschäftsstelle. Diese Unterlagen werden dem DGB weitergeleitet.

Gleichzeitig möchte der FB Senioren unseren Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle den Dank aussprechen: Sie haben in den vergangenen Wochen mit der Flut von eingegangenen Anfragen und Papieren fast Unmenschliches geleistet. Das weitere Prozedere liegt

nun in den Händen des DGB-Rechtsschutzes. Telefonisch oder per E-Mail sind wir für Probleme und Fragen weiterhin für Euch da. ■

Anzeige

100 Jahre
GBI

Wenn die Welt auf einmal stillsteht.
Hilfe im Trauerfall – jederzeit.

040 - 24 84 00
www.gbi-hamburg.de

DAS HAMBURGER ORIGINAL SEIT 1920



POLIZEI **DEIN PARTNER** Gewerkschaft der Polizei

Wir brauchen dich!

Der VDP – der Verlag deiner Gewerkschaft – sucht Kollegen, die neben Beruf oder Ruhestand Zeit und Lust für eine gut bezahlte Tätigkeit als freiberuflicher Anzeigenverkäufer in Hamburg haben.

Hilf uns, unsere Präventions- und Festschriften für die GdP in Hamburg zu bewerben und herauszubringen.
Nähere Informationen erhältst du unter www.vdp-polizei.de.
Oder ruf uns an unter Telefon 0211 7104-183 (Antje Kleuker).

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!



VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung

Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei

Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon 0211 7104-183, Frau Antje Kleuker
antje.kleuker@vdp-polizei.de

www.vdp-polizei.de

Hinweis:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist eine Veröffentlichung von 25- und 40-jährigen Dienstjubiläen ohne ausdrückliche Zustimmung des Jubilars in der Zeitschrift „Deutsche Polizei“ leider nicht mehr gestattet. Sollte eine Veröffentlichung des Dienstjubiläums gewünscht werden, bitten wir um Mitteilung des Termins an die GdP-Mitgliederverwaltung.

Tel.: (040) 280896-17